Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 162. Fernspr.: Redaction 259. Köln, Freitag, 16. Juni 1899. Fernspr.: Geschäftsstelle 3718. Dreizehnter Jahrgang.

Colonia-Kaffee Hilgers-Günther, Hohestrasse 39.
Colonia-Kaffee L. Rosenblum, Ecke Breitestr. u. Langgasse.
Colonia-Kaffee Peter Wingen, Weyerstrasse 122.
Colonia-Kaffee A. Kaminsky, Friesenplatz 24.
Colonia-Kaffee Maria Heine, Marsilstein, Ecke Benesisstrasse.



Es ist eine leider so häufig gemachte Beobachtung,

daß auf die Wahl gut passenden Schuhwerks nicht die nötige Sorgfalt verwendet wird. Besonders bei Kindern, deren Füße noch in der Entwickelung begriffen sind, sollte man mehr darauf achten, daß sie gut passende Schuhe bekommen. Zu einem gut passenden Schuh gehört vor allem, daß er am Reihen gut schließt, daß er genügende Länge habe, damit die freie Bewegung der Zehen ungehindert, und daß er am Ballen nicht zu enge sei. Diese Bedingungen werden um so leichter erfüllt, je mehr die verschiedenen Abstufungen der Weite und Größe berücksichtigt werden. **Unter den vielen Vorteilen, die unsere Schuhwaren dem Publicum bieten, ist nun ein besonders zu bemerkender der, daß die einzelnen Nummern in nicht weniger als acht verschiedenen Weiten vorhanden sind.** Im allgemeinen stellen die meisten Schuhfabriken nur die normalen Weiten her, woraus es zu erklären ist, daß so viel unpassendes Schuhwerk getragen wird. **Unsere Schuhwaren setzen uns, wie wir schon öfters bekannt gegeben, instand, sowohl dem schmalen, als dem breiten Fuße in vollstem Maße Rechnung zu tragen.** Nicht bloß die Sohlenweite, sondern auch die Schaftweite ist bei diesen Schuhwaren berücksichtigt, sodaß z. B. bei Knopfstiefeln fast niemals eine Versetzung der Knöpfe, um sie passend zu machen, stattzufinden braucht, wodurch bekanntlich die Nähte so leicht schief werden und der schöne Sitz beeinträchtigt wird. Wir sind somit in der Lage, gut passende und bequeme Fußbekleidung jeglicher Art zu liefern und bieten überdies in Fällen, wo trotz unserer einzigartigen Auswahl verschiedener Weiten ein ganz abnormer Fuß eine specielle Berücksichtigung notwendig macht, die große Bequemlichkeit, für solchen Fuß einen besonderen Leisten herstellen zu können, der unter Leitung eines tüchtigen Fachmannes angefertigt wird.

Speier's Schuhwaren-Haus, G. m. b. H.,
Hohestraße 133, im Neubau, und Richartzstraße, gegenüber dem Museum.
Gleiche Geschäfte: In **Frankfurt a. M.**, Gr. Friedbergerstr. 22. Zeil 37. Kaiserstr. 75; **Hannover**, Gr. Packhofstr. 7—8; **Hanau**, Marktplatz 2; **Offenbach**, Frankfurterstr. 38; **Darmstadt**, Schulstr. 1.

Möbelfabrik und Decorations-Geschäft
Christian Meyer.
Köln a. Rh.,
Schildergasse 66/68, Herzogstrasse 3.
Hofgebäude,
50 complete Musterzimmer
in grundgediegener und meisterhafter Ausführung.
Feinste Referenzen über gelieferte Aussteuern.
Besichtigung auch Nichtkäufern gerne gestattet.

Zur Aufklärung!!!
Auf die Annonce des Herrn
Anton Post,
Warenhaus für Lebensmittel,
Eigelstein 29|31,
neben Herrn Carl Hochherz,
erwidern wir hiermit,
daß die von obiger Firma zu 11 Pfg. per Pfund offerirte Seife von so geringer Qualität ist, daß die sämtlichen Seifen-Fabrikanten sich entschlossen haben, die Qualität für die Folge nicht mehr zu fabriziren.
Die Seifenfabrikanten Kölns.

Ferd. Beyer's 12 beliebteste Opernpotpourris für Klavier leicht. 2 Bände je Mark 1.—. P. J. Tonger, Am Hof 34 u. 36.

Seiden-Bazar S. Mathias,
60 Hohestrasse 60.
Unbedingte Garantie für sämtliche Seidenwaren.

Fahnenfabrik
Neumarkt 33,
empfiehlt billigst:
alle Arten Fahnen, Lampions (Fackeln), Bedarfsartikel für Festlichkeiten, Luftballons, Feuerwerk.

Nippes.
Atelier für künstliche Zähne, schmerzlose Zahnoperationen.
Fr. Scholl,
Siebachstraße 38, Eingang Cranachstr.

Weingrosshandlung
Albert Johnen Nachf.,
Inhaber **Joseph Eck,**
Köln, Gereonsdriesch 12. Telephon 3249.
Verkauf zu Originalpreisen in den Niederlagen bei:
Joseph Gottwald, Altermarkt 18.
Wilh. Hergarten, Komödienstraße 14F.
Carl Gerbracht, Weidengasse 63/65.
J. Sameck, Kaiser Wilhelmring 10, Ecke Gereonshof.
Anton Bloeming, Gladbacherstraße 51.
Geschäftsgründung 1796.



Brennabor-Räder.
H. G. Gerdes, Friesenplatz 19.

Puddingpulver
in vielen Geschmacksorten zu 10 u. 15 ₰.
Remy's Puddingstärke, Oswego-Mais-Eßstärke, Mondamin, Maizena
in Orig.-Packet. v. 1/1 u. 1/2 ℔.
Gustav Busch
Hohepforte 21. * Fernsprecher 1758.

Gummischlauch
zur Berieselung 2c.
Billigste Bezugsquelle.
Albert Bucher,
Köln-Lindenthal, Dürenerstr. 75.
Muster und Preise franko.

Billigst Kost und Logis.
Bechergasse 17, am Hauptbahnhof.

„Itsem" Haushaltungsstofffarben färben tadellos Seide, Wolle, Baumwolle und Halbwolle.
Jedermann sein eigner Färber!
In Gläsern zu 30 Pfg. bis zu 2½ Kilo Stoff färbend.
Vorräthig in den Drogengeschäften.
Engros-Depôt: Imhoff & Schmitz, Köln, Eigelstein.

Offene Stellen.

Bureaudiener,
unverheiratet, kautionsfähig, Radfahrer, der möglichst auch mit Aktenheften und kleineren Buchbinderarbeiten Bescheid weiß, **sofort** für ein hiesiges Fabrikbureau
gesucht.
Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter **K J 448** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Erfahr. Bautechniker
für Bureau und Baustelle sofort gesucht.
Baugeschäft Pet. Lang,
Köln-Nippes, Eichstraße 7.

Braver kath. Junge
zum Brotausfahren gesucht.
Ehrenfeld, Venloerstr. 244.

Kräftiger, junger Mann
zum Auspacken von Kisten und zur Hülfe im Laden mit guten Zeugnissen gesucht.
Offerten unter A 26 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Auf herrschaftlichem Gute wird zum 1. Juli c. ein unverheirateter, kath.
erster Kutscher
gesucht.
Meldungen mit Zeugn.-Abschriften u. B 72 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein tüchtiger Maschinist zum Kalklöschen gesucht.
Plankgasse 52.

Schreinerlehrling
gesucht. **Nippes,** Merheimerstr. 225.

Erfahr. Schreinergesellen
gesucht. **Nippes,** Merheimerstr. 225.

Junger anst. Bäckergeselle
gesucht. **Nippes,** Sechszigstr. 89.

Zapfjunge
(Sohn ordentlicher Eltern) sofort gesucht.
Schaafenstraße 42.

Ordentl. Fuhrknecht
gesucht. **Nippes,** Nerdingerstraße 11.

Bäckergeselle gesucht.
Gereonstraße 71.

Buchbinder
gesucht. **Lindenthal,** Uhlandstr. 88.

Ein Fuhrknecht
gesucht. **Ehrenfeld,** Rothehausstr. 20.

Ord. Jungen u. Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
E. Gottschalk,
Gummiwarenfabrik, Köln-Sülz,
Zülpicherstraße 297.

Eine tüchtige
Korrespondentin
welche auf der Remington-Standard-Maschine schnell und sauber schreibt, flott stenographiert und auch Kenntnis der engl. und französ. Sprache besitzt, für ein Kölner Fabrikbureau zum **sofortigen** Eintritt
gesucht.
Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **K H 447** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten.

Geübte
Näherinnen
für unsere Nähstube gesucht.
Wihl & Simon,
Wäschefabrik, Mühlenbach 28.

Mädchen für halbe Tage
gesucht. **Kalk,** Eintrachtstraße 32.

Lehrmädchen
zum Erlernen des Zuschneidens aller Wäschegegenstände gesucht.
Wihl & Simon,
Wäschefabrik, Mühlenbach 28.

Robes.
Lehrmädchen,
welche gleich verdienen können, gesucht. Kreuzgasse 16.

F. hier, In- u. Ausland ges.:
Perfekte Köchin, Köchinnen, Küchen-, Zweit-, Drittmädchen, Stütze, Kammerjungfer, angeh. Herdmädchen, Buffet-, Leinwand-, Zimmer-, Waschmädchen, Wwe. Beenen, Burghöfchen 5 a. d. Hohest.

Ein besseres, älteres, braves kath.
Mädchen,
das in Küche und Hausarbeit tüchtig und selbständig ist, findet bis zum 15. Juli dauernde und angenehme Stellung. **Hub. Kreutzwald.**

Mädchen
von 14 bis 17 Jahren für dauernde leichte Arbeit gesucht.
Wachsfigurenfabrik Weichserhof 44.

Perf. Schneiderin
sucht ein Lehrmädchen.
Ritterstraße 59, 3. Etage.

Ein erfahrenes, katholisches Küchenmädchen
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
St. Apernstraße 17.

Ein kath. Mädchen wird gesucht bei zwei einzelnen Leuten.
Blumenstraße 11.

In kinderlosen Haushalt
Mädchen gesucht,
welches Kochen und Hausarbeit versteht. Gute Behandlung. Nach 3 Uhr nachmittags vorzustellen.
Gereonskloster 6.

Mädchen
oder unabhängige Frau nachmittags für alle Hausarbeit und Ausgänge gesucht. Machabäerstraße 4.

Stellen-Gesuche.

19jähr. jung. Mann, welcher die Schreinerei erlernt hat, w. noch ein Jahr mit etwas Verdienst und Kostgeld weiter zu lernen. Off. unter M J 5686 an das **Central-Zeitungs-Bureau, Münster i. W.**

Ein junger Konditorgehülfe
sucht Stellung. Off. u. R 132 a. d. Annahmest. J. E. Foerg, Rothgerberbach 44.

Tüchtige gewandte
Verkäuferin
sucht in besserem Kolonialwarengeschäft Stelle.
Fr.-Off. u. E 250 a. d. Annahmest. von A. Heesen, Ehrenfeld, Geisselstr. 12.

Haushälterin, mit jahr. Zeugnissen, sucht Stelle bei einzelnem Herrn oder Witwer. Offerten u. Nr. 1030 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Arbeits-Gesuche.

Wer Gewicht auf einen gutsitzenden und sauber gearbeiteten
Herren-Anzug
legt, wende sich an Schneidermeister **A. Minder,** Mitglied einer hervorragenden Zuschneidelehranstalt, Eigelstein 135. Eingang Gereonswall. Der Anfertigungspreis ist nur 15 M, für Hose und Weste je 3 M.

Ratten
werden binnen 3 Tagen unter Garantie ohne Gift gänzlich getötet.
Postkarte genügt. Rothenberg 11.

Für Damen.
Elegante Anfertigung nach Maß: Costumes, Blousen, Schneiderkleider.
Hamburgerstraße 13, part.

Ueberzieher werden für 12 M, Hosen oder Westen à 3 M, Anzüge für 15 M gutsitzend angefertigt. Reparaturen, Umändern billigst.
Friesenwall 28—30, 2. Etage.

Ein ordentl. Mädchen
sucht Stundenarbeit für Vormittags.
Mauritiuswall 40, 2. Et.

Erfahr. Buchhalter
ges. Alters empfiehlt sich im Beischreiben der Bücher für ganze oder halbe Tage, auch stundenweise.
Gefl. Offerten unter Nr. 1035 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Fräulein sucht Stundenarbeit.
Nippes, Florastraße 67, 2. Et.

Frau St. s. Kunden i. Nähen. Ausbess., außer d. Hause. Thurnm. 35, 2. Et.

Zu vermieten.

Das Haus
Blaubach 19,
in welchem ca. 25 Jahre Schlosserei betrieben wurde, auch für **jedes andere Geschäft** geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Blaubach 17.

In **gutem Hause,** Mitte d. Altstadt,
hübsch möbl. Zimmer
mit **2 Betten** an zwei bessere **Geschäftsfräulein** mit Pens. zu vermieten. Preis à 45 M.
Offerten unter Nr. 1026 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Limburgerstraße 27,
Ladenlokal nebst Wohnung zu vermieten. Bescheid Beethovenstraße 29, hochparterre.

Gereonshof 4B: 1 Vorz., 5 Zimmer, 1 Küche, 2 Mans., schöne Lage, an ruhige Familie zu vermieten.
Bescheid Gereonshof 4A.

Schön möbl. Zimmer für 1 und 2 Herren m. gut. Pens. sof. zu verm. Ursulaplatz 21, Nähe Post u. Bahnhof.

Eine Werkstelle mit Hofraum zu vermieten. Große Brinkgasse 13.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, 2 Betten, an zwei ordentliche Handwerker zu vermieten.
Weidenbach 3.

1 Zimmer an anständige Person zu vermieten. Große Brinkgasse 13.

Schön möbl. Zimmer an anständigen Handwerker zu vermieten.
Thiebolsgasse 115, am Neumarkt.

Möbl. Zimmer, 1. Et., mit od. ohne Pens. zu verm. Kl. Sandkaul 10.

Hübsch möbl. luft. Zimmer sofort billig zu beziehen.
Am Römerturm 11, vis-à-vis Gärten.

1 Zimmer 1. Etage
an anständige ältere Person zu vermieten. Gladbacherstraße 51.

Möbl. Zimmer.
Pfälzerstraße 48, 1. Etage.

Möbl. Zimmer
an 1 o. 2 Herren, a. vorübergeh., z. verm. Nähe Post u. Bahn. Dominikaner 5, 1.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten. Perlenpfuhl 18.

2. Etage,
4 durcheinandergehende Zimmer, zu vermieten. Christophstraße 16.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. Altermarkt 42.

Ladenlokal nebst Wohnung zu vermieten.
Kalk, Eintrachtstraße 30.

1 Zimmer 1. Etage
an eine ruhige Person in still. Hause zu vermieten. Quentelstraße 11.

1. Etage 5 Räume
zu vermieten. Hildeboldplatz 24.

2 schön möbl. Zimmer,
straßenwärts 1. Etage, an anst. Herrn zu vermieten. Große Sandkaul 11.

2 kleine Zimmer, Anbau, für 8 M an 1—2 stille Leute zu vermieten.
Kalk, Eintrachtstraße 41.

3—4 Zimmer, 3. Et.,
zu vermieten.
Unter Seidmacher 5, extra Eingang.

1. Etage, 3 Zimmer,
an kleine Familie zu vermieten.
Eintrachtstraße 27.

Möbliertes Zimmer
zu verm. Besch. Elstergasse 20, 2. Et.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten. Hunnenrücken 26.

Ein schönes Schlafzimmer vom 20. Juni ab für 15 M zu vermieten.
Bolzengasse 8.

1 Zimmer 3. Etage
an eine ordentliche Person zu verm.
Norbertstraße 2, Ecke Friesenstr.

Möbliertes Zimmer zu vermieten.
Follerstraße 92.

Ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Palmstraße 1.

1 geräum. Zimmer straßenwärts zu vermieten.
Weyerstraße 11.

2. Etage, 4 Zimmer, zu vermieten.
Follerstraße 11.

2 Zimmer an ruhige Leute in anst. Hause zu vermieten.
Isabellenstraße 19.

Mietgesuche.

Brautpaar
sucht per Mitte August abgeschlossene Wohnung (4 Zimmer nebst Küche), nördlicher Stadtteil.
Off. mit Preis unter A 27 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht von einem Herrn im Südviertel, in anständigem Hause, 1—2
gut möblierte Zimmer.
Offerten mit Preisangabe und Angabe der Möbeln unter B A 23 an **Ann.-Exp. Th. Wachter, Wiesbaden, Saalgasse 3.**

Mutter und Sohn suchen 3 Zimmer. Off. u. Nr. 1037 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Unterricht.

Gewissenh. Privat-Unterricht.
Manche Studierende
wurden bei mir **so weit gebracht,** daß dieselben
1 Jahr profitierten.
Sprechstd. **1—7 Uhr, Antoniterstr. 13, 1. Et.,** ganz n. **Schildergasse.**

Zuschneideschule für Direktricen,
Zuschn., bessere Damen, unt. voller Garantie. Feinste Refer. **Pariser Spezial-Schnittmuster-Gesch. I. R. Köln,** Perlenpfuhl 18, Unterh., a. d. Hohestr. u. Herzogstr. (r. St. Agatha 18.)
Antonie Grünebach.

Latein, Griechisch, Französ., Englisch,
Mathematik, Stenogr. und Buchführ.,
Std. nur 50 Pfg.
Auch für Damen!
Sprechst. **1-7 Uhr, Antoniterstr. 13, 1. Et.,** ganz nahe **Schildergasse.**

Junge Dame,
staatlich geprüfte höhere Lehrerin, w. noch einige Stunden in sämtlichen Fächern der höheren Schule zu erteilen. Ia. Referenzen und Zeugnisse.
Fr.-Offerten u. Nr. 1023 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Vorz. empf. Primaner ert. energ. Nachh. u. Sil., tägl. 1 St. Mon. 15 M. Off. u. Nr. 956 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kapitalien.

Besserer Handwerksmeister sucht zur Abstoßung dringender Verbindlichkeiten gegen Sicherheit und gute Zinsen
300 Mark.
Gefl. Offerten unter Nr. 1036 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Ein Sommerüberzieher
gef. worden zwisch. Nippes u. Longerich. Abzuh. bei Josef Kaiser, Longerich.

Zu verkaufen.

Großes schönes
Hundehaus
billig abzugeben.
Weidner, Mauritiuswall 54—56.

Tuchreste u. Flicklappen zu Kindersachen. Bürgerstraße 9.

Gebrauchte Falzziegel und Dachpfannen, gut erhalten, zu verk. Odenthal, Ehrenfeld, Venloerstr. 210.

Verkauf!
Die Vertretung einer renom. Pianofabrik stellt in diesem Monat ihre
sämmtl. Pianos
zum Verkaufe, und zwar
bedeutend unter Preis.
Hochfeine Salon-Pianos f. M. 475 mit 5 Jahre Garantie. Desgl. ein gebr. P. für M 260, sowie ein **Flügel** f. M 350. Fr.-Offerten u. R R 2721 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.**

Ein schöner Kinderfitzwagen
äußerst billig zu verkaufen.
Lübeckerstraße 5, 3. Et.

Prachtv. Kameltaschendiwan,
nur 70 M, **Sofa 20 M, nußbaum Causeuse 35 M** zu verk. Kattenbug 11.

Gut erhaltenes Turngerüst m. Zubehör bill. abzug. Zeughausstr. 14—.

Kauf-Gesuche.

Getragene Herrenkleider Militär-Effekten 2c.
kauft zu reellem Werte
A. Reisdorff, Sternengasse 34 u. Hoengasse 5

Wer liefert Rheinsand waggonweise frei Bahnhof? Fr.-Off. m. Preis erbeten sub **Ka 809** an **Rudolf Mosse, Aachen.**

Ein gebr. Papageienkorb
zu kaufen gesucht. Holzmarkt 5.

Vermischtes.

Verlegte meine Wohnung **von Wilhelmstraße 44 nach**
Gartenstraße 10.
Frau Goldschmidt, Hebamme.

Sammelt
Rabattmarken
Wiedenbach.

Ein gesundes starkes Knäbchen, 4 Monate alt, ist an kath. Leute an Kindesstatt abzugeben. Gefl. Offerten u. Nr. 1029 an die Geschäftsst. d. Bl.

Familien-Anzeigen.

Das Seehs-Wochenamt
für die verstorbene wohlachtbare
Frau Gerke
findet am Samstag den 17. d. Mts., morgens 9 Uhr, in der hiesigen Garnisonkirche (alte Kirche in Deutz) statt, wozu wir alle Freunde und Bekannte hierdurch freundlichst einladen.
Familie Gerke.

Der Gebieter der Stunde.

Von H. Le Roux.
[3] Autorisierte Bearbeitung von Ernst Montanus.

Draußen ließ sich eine helle Stimme vernehmen, und gleich darauf trat Corona ein. Sie zog einen rothaarigen Kabylenhund mit wildblickenden Augen hinter sich her, der sich alsbald unter dem Tische verkroch. Ohne Acht darauf zu haben, daß sie eine ernste Beratung der Eltern unterbrach, fiel das junge Mädchen ihrem Vater um den Hals.

Aber Mazurier machte sich von ihr los und fragte mit einer Stimme, die zornig klingen sollte: „Woher kommst du denn nun wieder?"

„Aus der Dschurdschura, von Campasolo. Ich wollte ihm seine Hand noch einmal verbinden, aber die Wunde ist schon wieder geheilt, und da bin ich schleunigst wieder heimgekehrt. Kebir hatte es noch eiliger als ich; er zog mich am Strick hinter sich her. Die Haare sind mir dabei aufgegangen."

Mit einer anmutigen Bewegung brachte sie die Fülle ihrer üppigen schwarzen Haare wieder in Ordnung. Es offenbarte sich eine solche Frische und Lebensfreude in ihrem Lachen, das sie dabei vernehmen ließ, daß ihr Vater diesem Jugendreiz nicht zu widerstehen vermochte. Er verschob es auf eine andere Gelegenheit, sie wegen ihrer Herzensgeheimnisse auszuforschen, und entgegnete bloß brummend, doch ohne Zorn: „Ich habe dir doch schon oft gesagt, daß mir dein Schützling ganz und gar nicht gefällt. Wer ist eigentlich dieser Köhler Campasolo, der in der Bergwildnis in einer Hütte haust und mit allen Burnusträgern sich verbrüdert? Ist er Franzose, Italiener, Spanier, Malteser oder Korse? Ich traue ihm nicht viel Gutes zu, und da seine Hand jetzt wieder heil ist, so bitte ich mir entschieden aus, daß du ihn nicht nochmals in den Bergen aufsuchst. Doch nun zu etwas Wichtigerem!"

Der Maire las hierauf den Seinigen den Brief des Obersten von Saint-Aignan vor, der die Mitteilung von der bevorstehenden Ankunft seines Neffen enthielt. Diese Nachricht brachte auf die Bewohner von Fontaine-Froide eine verschiedenartige Wirkung hervor. Der Maire hing noch immer an seiner alten Heimat, der Normandie, und freute sich, wenn er einen Landsmann zu sehen bekam. Auch gab ihm dieser Besuch Gelegenheit, seine Besitzung, auf die er mit Recht stolz war, zu zeigen und das allmähliche Fortschreiten seiner Schöpfung zu schildern. Er nahm an, daß der Neffe des Obersten, der ihm nach seinem Empfinden so zu sagen etwas von seiner eigenen Jugend mitbrachte, am nächsten Tage auf dem Wege von Tizi-Uzu eintreffen werde, und beschloß, ihm mit seinem Einspänner entgegenzufahren.

Frau Mazurier ließ das Eintreffen des Kapitäns La Vendôme in Fontaine-Froide gleichgültig, wie alles, was nicht ihren Mann, ihre Tochter oder die Bewirtschaftung der Besitzung anging. Daß Corona keinen Militär heiraten solle, stand bei ihr fest; es war ja auch gar nicht daran zu denken, daß so ein vornehmer Offizier, wie der, dessen Besuch in Aussicht stand, seine glänzende Uniform an den Nagel hängen würde, um hier Kolonist zu werden. La Vendôme war für sie nur ein Durchreisender, der morgen kam, um übermorgen wieder zu gehen.

Mit lebhafterem Interesse sah Corona seinem Eintreffen entgegen. Der einzige gebildete, junge Mann, den sie bisher kennen gelernt, war Doktor Marc Henri gewesen, der seit vier Jahren als Arzt der Niederlassung in Ravin-Rouge seinen Wohnsitz genommen hatte. Sie hatte seine Tüchtigkeit und seinen Charakter schätzen gelernt, als er sich ihres Vaters so hingebend annahm und dessen Schenkelbruch so glücklich heilte. Seitdem betrachtete und behandelte sie ihn als guten Kameraden, aber sonst wurde nichts in ihrem Herzen für ihn rege, wenn er in ihrer Nähe weilte. Sie ärgerte

sich sogar über ihn, wenn er in der Unterhaltung immer wieder die Hauptstadt der Kolonie, Algier, rühmte, wo er vorher gelebt hatte, und begeistert ihre Reize, die sie nicht kannte und in ihrem Heim auch nicht vermißte, pries. Das verdroß sie jedesmal und im Aerger darüber hatte sie ihm den Spitznamen der kleine Doktor gegeben, wovon Henri natürlich wenig erbaut gewesen war.

Das junge Mädchen erwartete mit begreiflicher Spannung die Ankunft des Neffen des alten Obersten von Saint-Aignan. Dabei beunruhigte sie der Gedanke, ob dem Offizier, der gewiß gewohnt war, in den glänzendsten Pariser Kreisen zu verkehren, Fontaine-Froide nicht allzu ländlich vorkommen würde. Sie besaß zu viel Rasse, um vor irgend jemand wegen der Einfachheit ihres Elternhauses zu erröten; jener Zweifel war nur die Wirkung des ihr angeborenen Zartgefühls, nicht eine Aeußerung eitler Eigenliebe.

Nachdem sie am andern Vormittag das für den Gast bestimmte Fremdenzimmer in Ordnung gebracht hatte, war sie gerade damit beschäftigt, im Wohnzimmer den Tisch zu decken, als ein kleiner Negerjunge atemlos hereinstürzte. Er hatte seine Sandalen in die Hand genommen, um rascher laufen zu können, und meldete nun, daß ein Kapitän zu Pferde, begleitet von mehreren Spahis *), vor dem Gehöft angelangt sei.

„Mein Gott!" dachte sie, „das ist der Kapitän La Vendôme. Er wird auf dem Wege durch den Wald gekommen sein, während der Vater ihm auf dem Wege von Tizi-Uzu entgegengefahren ist. Nun muß auch noch gerade die Mutter nach den Orangenpflanzungen gegangen sein, um das Abraupen zu beaufsichtigen! „Schnell Ali," sagte sie dann laut, „sage meiner Mutter, daß der erwartete Herr angekommen ist!" Schnell band sie ihre Schürze ab, brachte vor dem Spiegel ihr Haar in Ordnung und eilte hinaus.

Inmitten des Hofes stieg der Kapitän soeben vom Pferde, das er einem Spahi übergab. Er vernahm Corona's leichten Schritt auf der bedeckten Terrasse vor dem Wohnhause und ging ihr sofort entgegen. Am Fuß der Treppe nahm er sein Käppi ab und sagte ungezwungen: „Fräulein Mazurier? Ich bin der Kapitän La Vendôme."

„Wir erwarteten Sie, mein Herr," antwortete das junge Mädchen.

Während er mit entblößtem Haupte emporschritt, gewahrte sie, daß er schlank gebaut war und daß seine Bewegungen zu gleicher Zeit Kraft und Gewandtheit offenbarten; auch daß er einen dichten blonden Schnurrbart, von gleicher Farbe wie das kurzgeschorene Kopfhaar, hatte, entging ihr nicht. Seine Augen blickten frei und offen und waren jetzt mit ersichtlichem Vergnügen auf das reizende Mädchen gerichtet, das ihn hier empfing.

(Fortsetzung folgt.)

*) Eingeborene Reiter des französischen Kolonialheeres in Algerien. Sie sind organisiert und bewaffnet wie die übrige französische Kavallerie, aber von französischen Offizieren befehligt.

Locales.

ɒ **Gedächtnisfeier.** In den Volksschulen der Stadt wie auch in den höheren Lehranstalten wurde gestern der Gedenktag des Heimganges des Kaisers Friedrich III. gefeiert. Die Lehrpersonen hielten kurze Ansprachen und die Schüler trugen passende Gedichte und Gesänge vor.

* **Herrn Heinrich Theissing,** Verleger des Rheinischen Merkur, ist der Titel eines Verlegers des Apostolischen Stuhles verliehen worden, mit der Ermächtigung, das Wappen Sr. Heiligkeit zu führen.

Jubiläum. Am Samstag Abend versammelte sich das Kassenpersonal der städtischen Gas-, Elektricitäts- und Wasserwerke in der Brauerei Kolter am Marienplatz, um das fünfundzwanzigjährige Dienstjubiläum ihres Buchhalters Hrn. W. Aschoff feierlich zu begehen. Durch Ueberreichung eines sinnlichen Geschenkes wurde der beliebte Jubilar geehrt und bei Vorträgen und Liedern verlief der Abend in schönster Weise.

ɔ **Die Erörterung über die Zuchthausvorlage** und die Stellung der Centrumspartei und der Centrumspresse zu derselben wird auch von der hiesigen Rheinischen Zeitung mit der nämlichen Beweisführung und in den nämlichen Formen geführt, wie man sie bei der socialdemokratischen Presse überhaupt gewohnt ist. Daß das Centrum, welches als „arbeiterfeindliche Partei" bezeichnet wird, die Vorlage im wesentlichen annehmen und an der deutschen Arbeiterschaft „Verrat" üben werde, ist das in unzähligen Wendungen wiederholte Thema, und alle Einsprüche haben lediglich den Erfolg, eine neue Wiederholung herbeizuführen. Die Rheinische Zeitung täglich in dieser Beschäftigung zu stören, hat keinen Zweck; der spätere Verlauf wird ja den Kommentar dazu schreiben. Wir berücksichtigen heute, so schreibt die Kölnische Volkszeitung, lediglich einen neuerdings fast in jeder Nummer besonders gegen die Kölnische Volkszeitung gerichteten Angriff, der in Nr. 131 vom 10. d. wie folgt gefaßt ist: „In Wahrheit hindert das Christentum den katholischen Arbeitgeber nicht, den Arbeiter die Ausbeuterfaust fühlen zu lassen, wie es Herrn Bachem nicht hindert, in seinem Blatte für die Koalitionsfreiheit der Arbeiter einzutreten und dabei in echter Stumm-Manier dem organisierten Buchdrucker die Thüre zu weisen." Wer den Verhältnissen der Buchdrucker nähersteht, sieht auf den ersten Blick, daß hierunter nur die Zugehörigkeit zum Leipziger „Verbande" gemeint sein kann, die also für „Herrn Bachem" ausreichen soll, „Arbeitern die Thüre zu weisen". Auf Anfrage erhalten wir vom Verlage der Kölnischen Volkszeitung folgende Erklärung: Für die Druckerei bestehe ein Verbot der Zugehörigkeit zum Verbande nicht, und sei diese Zugehörigkeit bei Annahme oder Entlassung von Buchdruckergehülfen nicht mitbestimmend. Entscheidend seien dabei lediglich tüchtige Leistungen und gute Führung. Bei dieser Gelegenheit ein Wort im allgemeinen über die immer wiederholten Versuche des socialdemokratischen Blattes, bald diese bald jene Einrichtungen im Betriebe der Firma J. P. Bachem zur Kritik der Kölnischen Volkszeitung zu verwenden. Alle diese Versuche beruhen auf einer völligen Verkennung des Verhältnisses von Verlag und Redaction. Die Kölnische Volkszeitung erscheint im J. P. Bachemschen Verlag, aber — wie wir hiermit in vollem Einverständnis mit letzterem erklären — unter unabhängiger Redaction, während anderseits die Redaction mit den Einrichtungen des Druckereibetriebes gar nichts zu thun hat.

△ **Versammlung der christlich-socialen Arbeiter Kölns.** Der im Deutschen Reichstage demnächst zur Verhandlung kommende Gesetzentwurf zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses (die sogen. Zuchthausvorlage) hat allerorts in Arbeiterkreisen eine lebhafte Erregung hervorgerufen; dies bekunden die zahlreichen Versammlungen, zu welchen die Vorlage Veranlassung gegeben hat. Der hiesige Gewerkverein christlicher Metallarbeiter, sowie derjenige christlicher Maurer haben bereits Ende vorigen Jahres, also bei Ankündigung einer diesbezüglichen Vorlage, Stellung zu derselben genommen. Wie wir hören, hatte der Vorsitzende des erstgenannten Vereins den diesbezüglichen Entschluß dem Reichstagsabgeordneten für Köln-Land, Hrn. Theodor Pingen, übermittelt und von diesem die Mitteilung erhalten, daß er für keinerlei Beschränkung der Koalitionsfreiheit zu haben sein werde. Der vor kurzem ins Leben getretene Verband Arbeiterschutz, der von Mitgliedern der katholischen Arbeiter- bzw. der christlichen Gewerkvereine gegründet wurde, und der es sich zur Aufgabe gemacht hat, belehrend, aufklärend und anregend unter den christlichen Arbeitern zu wirken, will nun auch der Gesamtheit der letzteren Gelegenheit geben, Stellung zu dem Gesetzentwurfe zu nehmen. Zu diesem Behufe ladet derselbe alle christlich-socialen Arbeiter zu einer am Sonntag den 18. Juni, morgens 11 Uhr, im großen Saale der Bürgergesellschaft (Röhrergasse) stattfindenden Versammlung ein. Das Referat hat der in den Kreisen der Arbeiter als tüchtiger Redner bekannte Arbeitersekretär Giesberts aus M.-Gladbach übernommen. Es ist dringend zu wünschen, daß die christlichen Arbeiter Kölns der an sie ergangenen Einladung zahlreich Folge leisten.

ó **Eisenbahnbau.** Bekanntlich ist beim diesjährigen Eisenbahnetat im Landtage eine Summe bewilligt worden, um die Strecke Köln-Kalscheuren viergeleisig, statt bisher zweigeleisig, auszubauen zwecks Bewältigung des bis dorthin durch die Eifelbahn besonders starken Dienstes. Wie nun verlautet, sind zu diesem Zwecke schon zwischen der Umwallung und der äußeren Ringstraße große Ankäufe an Grund und Boden gethätigt worden. Man spricht von 100 Morgen für einen Kostenbetrag von etwa 2¼ Mill. M. Auch soll die Bahnlinie bis zur äußeren Ringstraße, wie bisher innerhalb der Umwallung, hoch geführt werden, zu welchem Zweck die kreuzenden Wege etwa ein Meter tiefer gelegt werden. Des ferneren soll zur Entlastung des Güterbahnhofs Köln-Süd ein neuer Güter- und Betriebsbahnhof am Zollstock errichtet werden, wozu die angekauften Flächen auch teilweise benutzt werden sollen.

♯ **Konzerte in Köln.** Unter den Unterhaltungs- und Garten-Konzerten zeichnen sich die unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Georg Huber in der Flora stattfindenden Konzerte der 65er Kapelle stets durch ein gewähltes Programm aus. Wenn die Konzerte — wie jetzt — im Freien abgehalten werden, tritt an die Stelle des Streichorchester die Regimentsmusik, die hier einzig am Platze ist. In dem letzten, vom Wetter begünstigten Mittwochs-Konzerte hörte man u. a. die Ouverture zu Lodoiska, über die wir erst kürzlich gelegentlich ihrer Aufführung in der Musikalischen Gesellschaft berichtet haben. Obgleich sie in dem Arrangement für Militärmusik gar nicht so leicht ist, so kam sie doch brillant zu Gehör, und verschiedene imittierende Figuren in den Mittelstimmen treten sogar deutlicher hervor, als beim Streichorchester. Zum Schluß der ersten Abteilung ließ Hr. Huber zur Erinnerung an den kürzlich verstorbenen Joh. Strauß, dessen Kapelle er (Huber) einst angehörte, einen der reizendsten Walzer des Heimgegangenen, Accelerationen, spielen. Strauß soll diesen elektrisierenden Walzer in der Frühe nach einem großen Tanzfeste auf einer Speisekarte entworfen haben, um ihn noch am Abend desselben Tages beim Technikerballe zur Aufführung zu bringen. Die zweite Abteilung begann mit der Ouverture Tempelweihe, die Kéler-Béla, der letzte nassauische Militär-Kapellmeister, zur Einweihung der neuen Synagoge in Wiesbaden geschrieben, und wobei er althebräische Motive verwandt hat. Recht gut machte sich auch das Andante aus der C-dur-Sinfonie von Beethoven — der Druckfehlerteufel hatte sich — C-moll geleistet — in der Bearbeitung für Harmoniemusik. Leider giebt es nur sehr wenige bedeutsamere Musikstücke, die eigens für Militärmusik geschrieben sind, und so muß das Repertoire sich denn in der Hauptsache auf Bearbeitungen stützen. Es ist daher nicht recht zu begreifen, warum man die Ouverture, die Mendelssohn für Harmoniemusik geschrieben, so selten oder vielmehr nie hört. Zum Schluß des Konzertes wurde ein altbayerischer Grenadiermarsch von Fürstenberg gespielt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir daran erinnern, daß auch Beethoven mehrere Militärmärsche geschrieben hat, die man auch nie hört. Der Kaiser widmet bekanntlich den Militärmärschen seine besondere Aufmerksamkeit, und hat schon reformierend darauf eingewirkt. Wie er beim Gesange das Volkstümliche liebt, so wünscht er auch den Soldatenmarsch einfach, kernig, und vor allem recht deutsch. Deshalb wurde seiner Zeit den Regimentsmusiken verboten, den Carmen- und Radetzkymarsch weiter zu spielen. Der letztere rührt von Joh. Strauß her und ist eigentlich eine Perle unter den Geschwindmärschen.

○○ **Konzerte im Schloß-Café** (Riehlerstraße). Das am verflossenen Freitag in dem Restaurant Schloß-Café gegebene Konzert wurde mit so großem Beifall aufgenommen, daß für die Folge jeden Freitag Abend 7 Uhr (also auch heute) daselbst Konzerte bei freiem Eintritt veranstaltet werden. Dieselben werden, wie das erste, von dem gesamten Trompeter-Corps des Rheinischen Kürassier-Regiments Nr. 8, unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten Hrn. R. Fellenberg, mit stets wechselndem Programm ausgeführt.

✉ **Schlägerei.** Der Eigelstein war am Mittwoch Abend wieder einmal der Schauplatz einer großen Keilerei. Angeblich handelte es sich um den Austrag familiärer Zwistigkeiten. Einem der Beteiligten wurde so schlimm mitgespielt, daß er ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte.

⊙ **Pionier-Uebungen.** Mannschaften des Deutzer Pionier-Bataillons machten gestern unterhalb Deutz Uebungen im Brückenbau. Zahlreiche Zuschauer wurden durch die interessanten Arbeiten angelockt.

Feuer. Gestern Nachmittag entstand in einem Geschäftshause an Obenmarspforten ein Kellerbrand, der von der Feuerwehr gelöscht wurde.

✉ **Selbstmord.** In einem Hause an der Lindenstraße erschoß sich gestern Vormittag ein im Alter von etwa 27 Jahren stehender Mann, vermutlich wegen gerichtlicher Bestrafung. Man brachte den schwer Verletzten zum Bürgerhospital, wo er bald nachher starb.

✉ **Eine große Verkehrsstörung** fand auf dem Salierring statt, wo die Achse eines schwer beladenen Lastwagens gebrochen war. Der Wagen lag auf dem Pferdebahngeleise, und der Straßenbahnbetrieb mußte längere Zeit durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

Ein flottes Wein- und Cognacgeschäft wurde seit einiger Zeit in dem Souterrain eines Hauses am Deutschen Ring betrieben. Die Ware wurde auf künstliche Weise hergestellt, und die Lieferanten, welche die einzelnen Substanzen zur Herstellung des Weines und des Cognacs lieferten, wurden nicht bezahlt, worauf vor einigen Tagen durch den Gerichtsvollzieher gepfändet wurde. Die Leiter des Geschäftes sollten nun auf Veranlassung der Königlichen Staatsanwaltschaft vorgestern Abend verhaftet werden, indeß waren die Wein- und Cognackünstler verduftet. Die Gesundheitspolizei fand nur noch angebrochene Weinfässer, leere Flaschen, teilweise auch Flaschen mit verdorbenem Inhalte, allerhand Mittelchen zur Herstellung von Wein und Cognac, Frachtbriefe, Etiketts und dgl. vor. Die gepfändeten Sachen waren bei Seite geschafft und sollen angeblich nach Niehl gebracht worden sein.

✉ **Unfall.** In einer hiesigen Brauerei entstand gestern Vormittag eine kleine Explosion, wodurch ein Arbeiter Brandwunden im Gesicht erlitt. Er fand Aufnahme im Bürgerhospital.

Vereins-Nachrichten.

✕ **Im Kölner Schachklub** wurde vorgestern das Ergebnis des Winterturniers 1898/99 bekannt gegeben und die Preisverteilung vorgenommen. Es erhielten Preise: a. Hauptturnier (1. Klasse): 1. Preis H. Liebenstein, 2. Dr. Albersheim, 3. Max Eisinger, 4. Dr. Trimborn, 5. Cas. Tell; b. Nebenturnier (2. Klasse): 1. Preis C. Reifenberg, 2. Gottfr. Sattler, 3. Max Heymann.

♄ **Die Kölner Metzger-Innung** nahm vor vier Wochen die Neuwahl ihres Vorstandes vor. Die Einladungen erfolgten nicht statutengemäß 24 Stunden vor der Wahl. Die erschienenen Innungsmeister erklärten sich jedoch mit der Vornahme der Wahl einverstanden. An Stelle des bisherigen Obermeisters Hrn. Paul Pfennig wurde Hr. Reiner Geller als Obermeister gewählt. Nun wurde aber bei der Aufsichtsbehörde gegen die Wahl Einspruch erhoben, worauf eine Neuwahl angeordnet wurde, die vorgestern Abend stattfand. Auch aus dieser Wahl ging Hr. Reiner Geller als Obermeister hervor.

Gerichts-Verhandlungen.

* **Kölnisches Wasser in München.** Gegen den Kaufmann Oskar Tietz zu München, Inhaber des Tietzschen Warenhauses, strengte eine Firma Johann Maria Farina in Köln einen Prozeß an, weil Tietz in seinen Geschäften das Kölnische Wasser unter dem Originalpreise von 1 M. 35 Pfg. per Flasche verkauft und dadurch im Publikum Verwirrung, der Firma Farina aber Schaden verursacht habe. Der Kläger beantragte, es wolle dem Beklagten bei einer entsprechenden Geldstrafe verboten werden, die ganze Flasche unter dem Preise von 1 M. 35 Pfg. zu verkaufen, ferner sei der Beklagte schuldig, allen dadurch entstandenen Schaden, und zwar seit dem 11. Mai 1897, zu ersetzen. Der Beklagte gab nach der Münch. Allg. Ztg. die Möglichkeit zu, daß vielleicht durch die Ungeschicklichkeit eines seiner Angestellten eine Flasche billiger verkauft wurde, es könne dies jedoch nur in ganz wenigen Fällen vorgekommen sein, und zwar ohne sein Wissen. Im übrigen habe er sofort nach der Beanstandung strenge Weisungen an sein Personal ergehen lassen, ja nicht unter dem Originalpreise zu verkaufen. Ein ernstlicher Schaden könne durch dieses Versehen nicht entstanden sein, ebensowenig könne von einer Verwirrung des Publikums gesprochen werden. Das Landgericht erließ Urteil, wonach dem Beklagten bei einer vom Gericht zu bemessenden Geldstrafe untersagt ist, die Flasche unter dem Originalpreise von 1,35 M. in den Verkauf zu bringen. Dagegen wurde die Klage, soweit sie sich auf den Schadenersatz bezieht, abgewiesen. Die Streitsteile haben je zur Hälfte die Gerichtskosten und jede Partei ihre Anwaltskosten zu tragen.

≈ **Schöffengericht.** In der Klappergasse war ein vorbestrafter Maschinenschlosser in ein Haus eingedrungen. Als ihn der Hausverwalter hinauswies, mißhandelte er diesen. Er erhielt vier Wochen Gefängnis. — Eine schamlose That beging der wegen gemeiner Vergehen oft und schwer vorbestrafte, in Haft sitzende Fuhrmann Hubert Steingaß von hier am Karnevalssonntag mit anderen Burschen, die leider entkommen sind, auf der Hohestraße. Alle waren als Frauenzimmer verkleidet. Der Angeklagte erhielt eine Zusatzstrafe von zwei Wochen Gefängnis. — Ein wegen Hausfriedensbruches oft bestrafter Hausirer war widerrechtlich in die Neumarktkaserne eingedrungen, um dort Putzsachen zu verkaufen. Er wurde zu einer Woche Gefängnis verurteilt. — Ein Maurer hatte einen Knaben, der gegen sein eigenes Kind gelaufen war, mit einem Schirm blutig geschlagen. Er erhielt 5 M. Geldstrafe. — Ein Bäckermeister von hier bezog magere Milch und verkaufte hiervon an eine Frau ein Liter als gute Milch für 20 Pfg. Er wurde in eine Geldstrafe von 10 M. genommen.

Wann können gewerbliche Arbeiter ein Zeugnis verlangen? Das hiesige Gewerbegericht hat in einer seiner letzten Sitzungen einen Maurerbalier, der gegen einen Maurermeister, bei dem er bis Mitte Januar in Arbeit stand, auf Ausstellung eines Zeugnisses klagte, mit der Klage abgewiesen. Nach § 113 der Gewerbeordnung könnten Arbeiter beim Abgange ein Zeugnis verlangen; darin liege, daß sie dieses Zeugnis beim thatsächlichen Austritt aus dem Arbeitsverhältnisse oder annähernd zu dieser Zeit fordern müßten. Es könne ihnen aber nicht das Recht zugebilligt werden, zu jeder Zeit ein Zeugnis zu verlangen, wie im gegenwärtigen Falle, wo bereits Monate seit der Auflösung des Arbeitsverhältnisses verflossen seien.

Vermischte Nachrichten.

Nachweisung der Markt- und Ladenpreise in den Marktstädten Köln, Bonn u. Mülheim a. Rh. während des Monats Mai 1899. A. Marktpreise: Weizen M. 16.06, 16.45, 17.00, Roggen 14.64, 13.95, 15.00, Gerste 00.00, 00.00, 21.00, Hafer 14.99, 14.95, 15.00, Erbsen 23.19, 25.00, 20.50, Bohnen 23.49, 23.00, 22.00, Linsen 36.46, 34.00, 31.00, Kartoffeln 6.00, 8.00, 5.88, Richtstroh 3.07, 3.78, 4.41, Krummstroh 2.44, 3.15, 2.75, Heu 7.67, 6.30, 7.61, Rindfleisch im Grosshandel 115.00, 135.00, 130.00 die 100 Kil., desgl. von der Keule 1.45, 1.50, 1.35, desgleichen vom Bauch 1.15, 1.15, 1.20, Schweinefleisch 1.63, 1.50, 1.55, Kalbfleisch 1.52, 1.50, 1.20, Hammelfleisch 1.34, 1.35, 1.30, Speck 1.48, 1.50, 1.55, Butter 2.30, 2.30, 2.20 das Kil.; Eier 4.08, 4.50, 3.90 die 60 Stück; Milch 0.20, 0.20, 0.19 das Liter. B. Ladenpreise: Brod M. 0.21, 0.18, 0.19, Weizenmehl 0.34, 0.34, 0.25, Roggenmehl 0.29, 0.26, 0.26, Gerstengraupen 0.35, 0.33, 0.25, Gerstengrütze 0.00, 0.28, 0.36, Buchweizengrütze 0.00, 0.30, 0.33, Hafergrütze 0.51, 0.45, 0.29, Hirse 0.41, 0.40, 0.40, Reis, Java 0.46, 0.50, 0.57, Kaffee, Java- mitteler roher 2.35, 2.20, 2.20, desgl. gelber gebrannter 2.99, 2.90, 2.75, Salz 0.20, 0.20, 0.17, Schweineschmalz 1.38, 1.40, 1.35, Rindernierentalg 0.73, 0.80, 0.80 das Kil.; Essig, gewöhnlicher 0.14, 0.10, 0.10, Weinessig 0.29, 0.30, 0.25 das Liter.

Standesamt der Stadt Köln.

15. Juni 1899.

Geburten. Ferdinand, S. v. Stephan Kürsch, Fabrikarb., Ankerstr. 26. - Wilhelm, S. v. Johann Lohkamp, Maschinist, Severinstr. 26. - Jakob, S. v. Jakob Germund, Tagl., Bayenthal, Cäsarstr. 60. - August, S. v. Josef Deimel, Bauaufseher, Ehrenstr. 17. - Gertrud, T. v. Wilh. Thomas, Stationsgehülfe, Thurnm. 59. - Maria, T. v. Ferdinand Hoch, Bäcker, Norbertstr. 8. - Eduard, S. v. Wilhelm Lang, Glaser, Türmchensw. 27. - Maria, T. v. Heinrich Rouenhoff, Schreiner, Kostg. 18. - Agnes, T. v. Heinrich Lorenz, Marmorarb., Türmchenswall 40A.

Sterbefälle. Josephine Kürten, geb. Kellner, Wwe., 57 J., Josephstr. 43. - Kath. Butzbach, 5 M., Ulrichsg. 63. - Joh. Bolz, Wwr., Gärtner, 64 J., Thurnm. 61. - Gertrud Kimmerich, 1 J., Heinrichstr. 18. - August Kunert, 9 M., Bonnerstr. 24. - Gerh. Winters, verh., o. G., 48 J., v. Moers. - Ernestine Brinkmann, geb. Ingenkamp, verh., 28 J., Mechtildisstr. 12. - Maria Schwellenbach, Rentnerin, 38 J., Paulstr. 22. - Susanna Maurer, Fabrikarbeiterin, 23 J., Hetzeldorf. - Karl Breuer, 1 M., Weichselhof 1. - Karl Diederich, 1 M., Alexianerstr. 10. - Maria Kiel, 48 J., Mittelstr. 27. - Theod. Goldbach, Steindrucker, verh., 50 J., Kl. Witschgasse 4/6.

Heiraten. Johannes Gadow, Kaufm., v. Leipzig, u. Anna Gelsamm, v. hier. - Friedrich Weinecke, Schreiner, u. Gertrud Kollgraf, beide v. hier. - Jakob Barlen, Tagl., v. Aachen, u. Gertrud Koch, v. hier. - Ernst Jaeger, Kaufm., v. Düsseldorf, u. Maria Scher, v. hier. - Paul Schwartze, Hoboist, v. Oberweimar, u. Maria Bernards, v. hier. - Wilh. Meier, Tagl., u. Anna Düren, beide v. hier.

Heirats-Ankündigungen. Paul Birlo, Installateur, u. Goldschmied 52, u. Katharina Roerig, Minoritenstr. 8. - Johann Naumann, Tagl., Agrippastr. 83, u. Franziska Claisen, Wwe. Hinseler, Kl. Griechenm. 73. - Max Schrader, Kellner, Mörsterg. 17, u. Katharina Schneider, Georgstraße 13. - Hub. Ant. Hilgers, Eisenbahnarb., Gr. Spitzeng. 83, u. Petronella Kleuskens, Breitestr. 171. - Richard Brüser, Schreiner, Zülpicherstraße 11, u. Maria Fahnenstich, Karthäuserhof 40. - Emil Baum, Stellmacher, Rippes, Dormagenstr. 9, u. Luise Rieth, Elsaßstr. 8. - Heinrich Reiners, Wwr., Maurer, u. Wilhelmine Seinschedt, beide Bonnerstraße 69. - Alfred Schroeder, Kaufm., Friesenwall 102A, u. Gertrud Sabczinski, Greesbergstr. 7.

Küchen Einrichtungen liefert in bester Qualität Kirsch-Hagedorn, Herzogstrasse 13, Spezialgeschäft für Kücheneinrichtungen

Der heutigen Ausgabe ist eine Sonderbeilage betreffend „Javol" beigegeben. Dieses neue Kosmetikum soll eine vollständige Umwälzung auf dem Gebiete der Haarpflege bedeuten; exakte Versuche und eine längere Erprobung sollen die Brauchbarkeit desselben glänzend bewiesen haben. Dieses „Javol" ist keineswegs eines jener Haarerzeugungsmittel, bei dessen Gebrauch schon nach 3 Tagen die Haare wie Spargel emporschießen, sondern ein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes wirkliches und echtes Mittel zur Vorbeugung des Haarausfalles.

* **Rheinhöhe** am 16. Juni, morgens 7 Uhr m 2.35 — 0.01.
* **Wasserwärme** am 15. Juni, mitt. 12 Uhr: 14°, abds. 7 Uhr: 14½°.
„ „ 16. Juni, morgens 7 Uhr 13½° R.

Bekanntmachung.

Gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Plan, welcher eine Abänderung der Fluchtlinie an den Grundstücken Rothgerberbach 27 und 33 enthält, von mir förmlich festgestellt worden ist und zu jedermanns Einsicht im städtischen Geometerbureau, Rathausplatz 5, offen liegt.

Köln, den 10. Juni 1899.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Minten.**

Bekanntmachung.

In Abänderung meiner Bekanntmachung vom 18. August 1894 bringe ich zur Ausführung des Biersteuer-Regulativs vom 12. März / 12. Juli 1894 hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß an Stelle des bisherigen Vorstehers der Biermeldestelle Longerich Herr Peter Klütsch, Longericher Hauptstraße 6, ernannt worden ist.

Köln, den 12. Juni 1899.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Piecq.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage ist auf dem städtischen Marktplatze, gemäß dem Beschlusse der Stadtverordnetenversammlung vom 17. Februar d. J., ein Wochenmarkt eingerichtet worden, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Das Hausieren mit Lebensmitteln ist bis 1 Uhr nachmittags bei Strafe verboten.

Kalk, den 15. Mai 1899.

Das Bürgermeisteramt.

Pferde-Verkauf.

Anderer Unternehmungen halber sind freihändig vier schwere belgische Arbeitspferde mit Geschirr u. Rollmaterial sofort geschlossen oder einzeln zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Fabrikanten, Brauereibesitzer, Spediteure und Rollfuhr-Unternehmer, anfehlerfreie, zugfeste Thiere zu kommen.

Fr.-Off. u. D E 2930 an die **Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.**

Brühl.

Drei Morgen Land, 84 Meter Front, mit Anschluß an den königlichen Park, zu Bauplätzen geeignet, zu verkaufen. Näheren Bescheid bei

Josef Schwister, Maurerm., **Brühl.**

Haus Apostelnstr. 21,

in vorzüglicher Lage, zu verkaufen.

Bescheid: **Baumeister Riffart,** Humboldtstraße 15.

„Hausfrauen prüfet"

(Devise gesetzlich geschützt)

Kaesmacher's

Emaille-Fussbodenlack,

bisher unübertroffen, hochglänzend, schnell und harttrocknend, nicht nachklebend in 7 verschiedenen Farben, in Büchsen à 1 Kilo Inhalt, à 2 ℳ per Büchse nur allein zu haben bei

Altermarkt 62, H. Kaesmacher, Altermarkt 62

Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.

Fernsprecher **Special-Geschäft in Maler-Artikel.** 1307.

Niederlagen: **Adler-Droguerie,** Friesenstraße 42.
Ehrenfeld: Andreas Lemm, Venloerstraße 271.

„MOHRA"

A. L. MOHR'sche **neue** Margarine

spritzt nicht, wie andere Margarine
bräunt genau, wie feinste Naturbutter
schäumt genau, wie feinste Naturbutter
duftet genau, wie feinste Naturbutter
ist genau so ausgiebig wie feinste Naturbutter
ist genau so feinschmeckend, wie feinste Naturbutter
und daher auch als voller Ersatz für feinste Butter auf Brod zu essen.

Preis per Pfd. 80 Pfg., in 10 Pfd.-Kübelchen 75 Pfg.
Proben an Erwachsene **gratis** zu haben bei:

P. & W. Bollig, Weyerstrasse 15.

Herrenhemden,

prima Qualität, gut sitzend.

Kragen und Manschetten,

Cravatten,

Neuheiten.

Grossartige Auswahl zu billigen Preisen.

Math. & Rosa Bernardi, Ecke Ehren- und Albertusstraße.

Deutsche Schuhfabrik,

vorm. **G. Markus & Co., G. m. b. H.,**



Eigelstein 66 Köln, Eigelstein 66.

Anerkannt beste Bezugsquelle

in Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder.

Große Auswahl.
Streng reelle Bedienung.



Schöne Locken, haltbar, erz. nur Kuhn's patent g. **Sadulin** (60) Kuhn's **Kräusel-Pomade-Sadulin** (80) von Franz Kuhn, Krotenpark., **Nürnberg.** Hier bei **H. Becker & Co. Nachf.,** Hohepforte; **A. Esser,** Drog., Peterstr.; **O. Winkhaus,** Drog., Severinstr.; **G. Schmalfuß** Nachf., Drog., Breitestr.; **R. Katterbach,** Kölner Drog., Severinstr.; **Aug. Natermann,** Augusta-Drog., Severinstr.; **Dr. W. Baum Nachf.,** Komödienstr.; **Heinr. Enes,** Ehrenstr. 10/12; **R. Jasky,** Drog., Mathiasstr.; **A. Schmitz,** Drog., Christophstr.; **M. Riese,** Drog., Ehrenstr. 79; **Louis Sester,** Drog.; **C. Bataille,** Breitestr. 145; **Ferd. Kremer,** Becherg.; **Ant. Neuß,** Antonio-Drog., Barbarossaplatz 5; **H. Gerstner,** Drog., Breitestr.; **Engros-Handelsgesellschaft Noris.**



Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehortheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus

1899er Matjeshering

in **neuer, frischer** Waare, vers. das Postkolli, ca. 45 Stck., ℳ 3.00 **franco** Postnachnahme.

Gustav Klein, Greifswald,
Heringssalzerei.

Schöne echte Wolfsspitze billig zu verkaufen. 61 Marzellenstr. 61.



Restauration zum goldenen

Ehrenstr. 11
Schöner schattiger Garten.

Dem verehrten Kölner Publikum die Mitteilung, daß ich jetzt neben meinem vorzüglichen **Kölner Lager- und Malzbier** ein

Ia. Obergärig

verabreiche.

Gutes Frühstück, Mittag- und Abendtisch,
große und kleine Klubzimmer mit Klavier.
Achtungsvoll **F. Feddeler.**



enthält feinsten Bohnenkaffee!

Das Gesundeste und Beste für die Küche!

Im Auftrag des Concursverwalters versteigert der Unterzeichnete am

Dienstag, den 20. Juni,

und den folgenden Tagen von **10 Uhr Vormittags** ab im Hause **Hohestraße 82** das zur Concursmasse der Frau R. Dahms gehörige Waarenlager, enthaltend

Japan- und China-Waaren, insbesondere **Cloisonnés, Broncen, Fayencen, Lackwaaren, mannigfache Kunstgegenstände, Curiositäten 2c. 2c.**

Carl Offermann, Kunstauctionator, **Köln.**

Motten nebst **Brut**

vertilgt sicher mittels **Gas-Apparat,** ohne selbst den feinsten Stoffen zu schaden. Billige Preise.

Karte genügt.

Grosse Neugasse Nr. 9.

Indischer Thee

direct von der Pflanzung Manipur (Ostindien)

zeichnet sich dem chinesischen Thee gegenüber durch grösste Reinlichkeit der Zubereitung durch Maschinen statt mit der Hand aus.

2 Löffel dieses Thees geben einen so starken Aufguss wie 3 Löffel chinesischen Thees.

Geschw. Bremer, Nachf.,
Delicatessen, Colonialwaaren,
Breitestrasse 5.

Feinste Süßbutter,

netto 9 Pfd., vers. franko gegen Nachnahme zu 9 ℳ **Joh. Neser, Burgebrach, Bayern.**

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI

zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen. —

Rudolf Teubner, Höhle 2.

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Ia. Süssrahmbutter

versendet von 5 Pfd. ab billigst

Bitburger Milchgenossensch.,
Bitburg.

Gelegenheitskauf.

Goldene Herren-Anker-Savonett-Uhr, 15 Steine, massiv schweres Gehäuse 14 kar. Gold, 3 Deckel, zu 35 ℳ zu verkaufen. Hub. Klein, Marzellenstraße 61, gegenüber dem Eisenbahnbogen. Geschäftsgrund. 1875. **Special-Atelier** für Wiederinstandsetzung feiner u. komplicierter Uhren, Glashütter, Chronometer, Repetier, Kunstuhrwerke 2c.

Anständige j. Leute

finden Kost u. Logis. Elftergasse 28.



Es gibt „Philatelisten",
Die streng in ihrer Art
In wohlverwahrten Kisten
Die Marken aufgespart!
Nur wird von allen Sammlern
Das Eine stets begrüßt:
Daß anerkannt Donatus
Die beste Marke ist!

Flora.

Sonntag den 18. Juni 1899,
Vormittags 7—1 Uhr:
Eintrittspreis

20 Pfg.

die Person
einschliesslich **Aquarium.**

Panorama International.

Bis zum 1. Juli noch An St. Agatha 33.

Diese Woche: **Ober-Italien.** Verona, Mailand, Turin, Genua, Pisa, Siena 2c.

Geöff. tägl., auch Sonn- u. Feiert., v. Morg. 9 bis Ab. 9 Uhr. Eintr. 30 ₰, Kind. 20 ₰.

Zoologischer Garten

Freitag den 16. Juni cr., abends 8 Uhr:

2. Abend-Konzert

der Kapelle des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr, 3. Westfälisches Nr. 16, unter Leitung des kgl. Musik-Dirigenten Herrn **W. Beez**

PROGRAMM.

Erster Teil:

1. Ouverture „Medea" von Cherubini.
2. Andante aus der „C-moll-Sinfonie" von L. van Beethoven.
3. Suite „Peer Gynt" von Grieg. a. Morgenstimmung, b. Aases Tod, c. Anitras-Tanz, d. In der Halle des Bergkönigs.
4. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit" von Mozart.
5. „Heyre Kati", Czardas von Hubay.

Zweiter Teil:

6. Vorspiel zur Oper „Kunihild" von Kistler.
7. a. „Vergissmeinnicht", Lied für Trompete von Suppé. (Vorgetragen von Herrn Schmidt.)
   b. „Flirtation" von Steck.
8. „Deutsche Lieder", Fantasie von Strauss
9. „Debatten-Walzer" von Gungl.

Eintrittspreis von 7½ Uhr abends an:

50 Pfg. die Person.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Grosses Militärkonzert

bei freiem Entree

jeden Freitag Abend 7 Uhr

im Schloss-Café,

Riehlerstrasse 86,

ausgeführt von dem gesamten Trompeter-Corps des Rhein. Kürassier-Regiments Nr. 8, unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn R. Fellenberg.

Neues Programm.

Volksgarten.

Freitag den 16. Juni, Abends 8 Uhr:

19. Philharmonisches Concert

des städtischen Orchesters.

Direction: Kgl. Musik-Direktor Herr Joseph Schwartz.

Köln-Nippeser

Bau- u. Spargenossenschaft

e. G. m. b. H.

Einladung zur General-Versammlung

am Freitag 23. Juni 1899, abends ½9 Uhr

bei Bolder, Neußerstraße 239.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Revisionsbericht.
3. Beschlußfassung über die Bilanz und die Vertheilung des Reingewinns.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Neuwahl des Aufsichtsrathes.

Der Aufsichtsrath,
Wilh. Kretzer.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Teil P. Brendgen, für den Anzeigen- und Reklamenteil C. Ofke, alle in Köln.